



Eine Veranstaltung im Rahmen der Architekturtage 21|22 zum Generalthema "Leben Lernen Raum".

Architektur vor Ort

Nº 178 | 24. September 2021

Kindergarten Am Schlatt, Lustenau

vai

Vorarlberger Architektur Institut

Gemeinnützige Vorarlberger Architektur Dienstleistung GmbH

Marktstraße 33 | 6850 Dornbirn | Austria

Telefon +43 5572 511 69 | info@v-a-i.at | www.v-a-i.at

Wir bemühen uns sehr um richtige und vollständige Inhalte. Dabei sind wir stets auf die Angaben der Projektbeteiligten angewiesen. Für Irrtümer, Druck- und Satzfehler übernehmen wir keine Haftung. Hinweise bitte an info@v-a-i.at

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veranstaltung fotografisch dokumentiert wird und diese Aufnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit und Archivierung des vai verwendet werden.

Projektdaten

Bauherrschaft

- Marktgemeinde Lustenau

Anschrift

- Birkenweg 6 | Lustenau

Architektur

- Bernardo Bader Architekt zT GmbH, Bregenz

Projektleitung

- Josef Mallaun

Örtliche Bauaufsicht

- BauProjektLeitung Paul Martin, Feldkirch

Pläne

- Bernardo Bader Architekt zT GmbH, Bregenz

Fachplaner|innen

- Tragwerksplanung: Dipl. Ing. Ingo Gehrler, Höchst
- Landschaftsplanung: Bettina Epple, Lustenau
- Geotechnik: 3P Geotechnik zT GmbH, Bregenz
- Haustechnikplanung: GMI Ing. Peter Messner GmbH, Dornbirn
- Elektroplanung: Ludwig Schneider, Egg
- Bauphysik: Spektrum Bauphysik & Bauökologie GmbH, Dornbirn
- Kulturtechnik und Wasserwirtschaft: Rudhardt|Gasser|Pfefferkorn Ziviltechniker, Bregenz
- Vermessungswesen: AVD Vermessung zT GmbH, Dornbirn
- Brandschutzplanung: K&M Brandschutztechnik GmbH, Lochau
- Spielraumplanung: Marktgemeinde Lustenau

Beteiligte Gewerke

- Baumeister-, Abbruch- und Erdarbeiten: Bauunternehmen Moosbrugger GmbH, Lauterach
- Heizung-Sanitär: Bechter GmbH, Bregenz
- Elektroinstallationen: Kremmel&Schneider GmbH, Lustenau
- Lüftung: Intemann GmbH, Lauterach
- (Holz)Fenster und Portale: Böhler Fenster GmbH, Wolfurt
- Spengler|Schwarzdecker: Carl Günther (PORR), Röthis
- Türen: Tischlerei Konzett, Fontanella
- Estrich: Küng Bodenbau GmbH, Thüringen
- Gastroküche: Tischlerei Hagen, Lustenau (Geräte: Franke)
- wc-Trennwände: Tischlerei Hagen, Lustenau
- Schlosserarbeiten: NEUKO Netzer & Kobelt GmbH
- Sonnenschutz: Berthold GmbH, Rankweil (Screens)
- Holzdielenboden: Ludovikus, Lustenau
- (Material: J. C. Bawart & Söhne GmbH & Co KG, Sulz)
- Innenausbau inkl. Trockenbau sowie Holzlattenroste: Kaspar Greber Holz- und Wohnbau GmbH
- Schulmöbel, lose Möbel: Reiter Design GmbH, Rankweil
- Akustikelemente: Streitler Raumakustik, Dornbirn (Polsterung Garderoben-Rückwand)

Fotos

- Adolf Bereuter | Petra Rainer

Wettbewerbsentscheidung

- April 2018

Ausführungszeitraum

- Juni 2019 bis August 2020

Nettogrundfläche

- 4220 m² (Bestand und Neubau)

Bebaute Fläche

- ca. 700 m² Neubau

Nettonutzfläche

- ca. 620 m²

Bruttogeschoßfläche:

- ca. 955 m² Neubau inkl. sanierter Bestand

Bruttorauminhalt:

- ca. 5000 m³ Neubau

Baukosten

- 2,425 Mio. Euro netto

Energiekennwert

- Heizwärmebedarf im Jahr 44 kWh/m²

Konstruktion

- Holzbau (vgl. der Bestandsbau von Burkhalter-Sumi)

Projektbeschreibung

Charakteristisch für die Situation am Schlatt ist die in Lustenau typische Streusiedlungsstruktur. Als einer der wenigen großvolumigen Bauten nimmt der bestehende Kindergarten von Burkhalter Sumi Architekten sowohl aufgrund seiner Nutzung als auch städtebaulich eine Sonderfunktion ein. Durch die Erweiterung entstehen auf dem Areal drei neue Kindergarten-Gruppen.

Der Bestandsbau von Burkhalter Sumi ist ein feinfühlig und präzise gesetzter zweigeschoßiger Holzbau. Bei der Setzung der neuen Volumen war es also wichtig, dass der Bestand in seiner wohltuenden Klarheit und Präsenz erhalten bleibt und keine Schwächung erfährt. Stilprägende Elemente des Bestandes sind einerseits die in rot und weiß gehaltenen Holzfassaden sowie die spielerisch zwischen Quer- und Hochformat wechselnden Fensteröffnungen. Subtil unterstrichen wird dieses Spiel durch die horizontal bzw. vertikal verlaufende Holzschalung. Berühren sich beim Bestand die hohen Bauteile über Eck, bildet der Zubau im Obergeschoß bewusst eine deutliche Fuge. Damit wird die Prägnanz des Bestandsbaukörpers nicht gestört und das Prinzip des Hinzufügens deutlich ablesbar.

Der Kindergarten bietet den Kindern eine überschaubare Welt mit einer intensiven Beziehung zum Außenraum und zur Natur. So hat jede Gruppe einen direkten Ausgang zum Garten. Der ursprüngliche Zugangsbereich bleibt unverändert erhalten. Am zentralen Eingangsgelenk zwischen neuem und bestehendem Kindergarten sitzt nun die Verwaltung. Die drei neuen Gruppen werden durch eine breite, multifunktional bespielbare Gangzone erschlossen. An die Verwaltungsräume schließt der Essraum an, der sich großzügig zum zentralen Hof hin öffnet. Es folgen die Gruppenräume und der für alle zugängliche Bewegungsraum.

Das Herzstück jeder Gruppe bildet ein individuell bespielbares Außenzimmer, um das sich der Gruppenraum und Ausweichraum zu einer stimmigen Einheit mit guter Übersichtlichkeit und kurzen Wegen arrangiert. Dieses Außenzimmer schafft als zusätzliches Wohn- und Spielzimmer ein atmosphärisch ansprechendes Raumgefäß am Übergang zum Garten. Die Gangzonen, Ausweichräume und die Nebenräume

orientieren sich an der Bestandsraumhöhe.

Die Gruppenräume und das Außenzimmer erhalten eine deutliche Überhöhung und damit eine besondere räumliche Qualität.

Der Neubau des Kindergartens ist durchgehend als konstruktiver, eingeschoßiger Holzbau geplant. Geschoßdecken aus Balkenlagen und vorgefertigte Außenwandelemente ermöglichten eine kurze Bauzeit. Im Kontrast zu den flächigen Auskleidungen mit Birkensperrholz an Wand und Decke des Bestandes zeigt der Neubau auch in den Oberflächen seine Struktur.

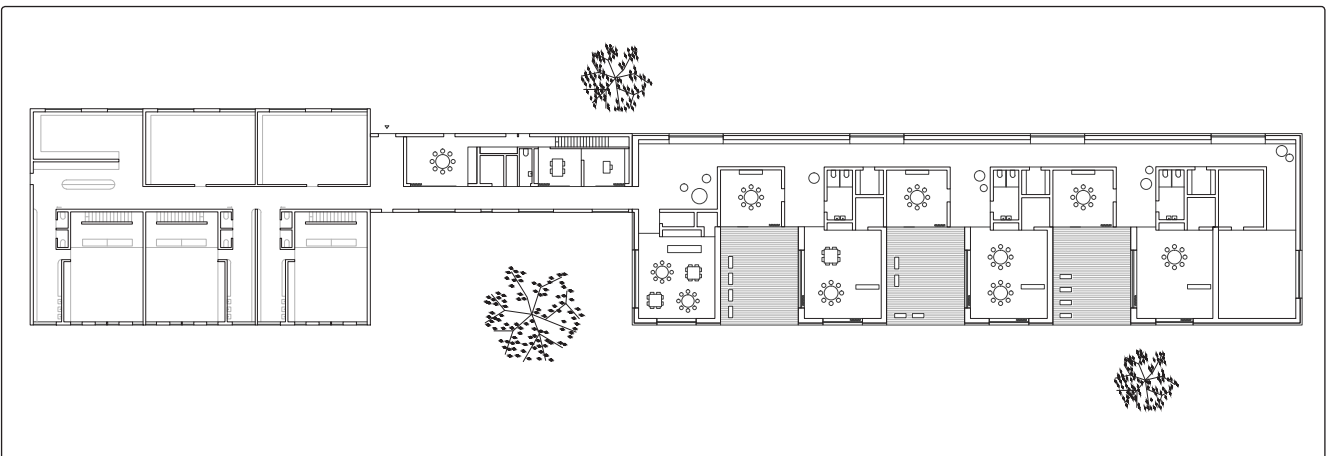
Sichtbare Balkenlagen und Massivholzbretter aus heimischen Hölzern verleihen den neuen Räumen einen robusten Charakter. Raumbeschaffenheit dieser Güte animiert die Kinder zu selbständigem Werken und Begreifen. Die bauplastische Ausformulierung des bestehenden Kindergartens mit Vor- und Rücksprüngen wird durch das wechselnde Spiel von roten und weißen Fassadenteilen unterstrichen und gestärkt.

Regionalität und Ökologie spielten bei der Erweiterung des Kindergartens Am Schlatt von Anfang an eine zentrale Rolle. Eine Besonderheit ist die Dachbegrünung, die den Aushub als Substrat nutzt. Das sparte Kosten ein und nicht zuletzt unnötige Transportwege. Aus heimischen Rheindamm-Samen wächst nun eine artenreiche Magerwiese auf dem Dach. Eine hochwertige Gebäudedämmung und eine konsequent wärmebrückenfreie Ausführung garantieren niedrige Betriebskosten. Geheizt wird mit Erdwärme, der Strom wird über eine eigene Photovoltaikanlage gewonnen. Energietechnisch ist der Neubau als Passivhaus konzipiert. Ein intelligentes Haustechniksystem in Verbindung mit einer kontrollierten Be- und Entlüftung schafft ein ökologisches Gebäudeklimakonzept. Nicht zuletzt wurde bei der Ausführung nahezu ausschließlich auf regionale Handwerksbetriebe zurückgegriffen.

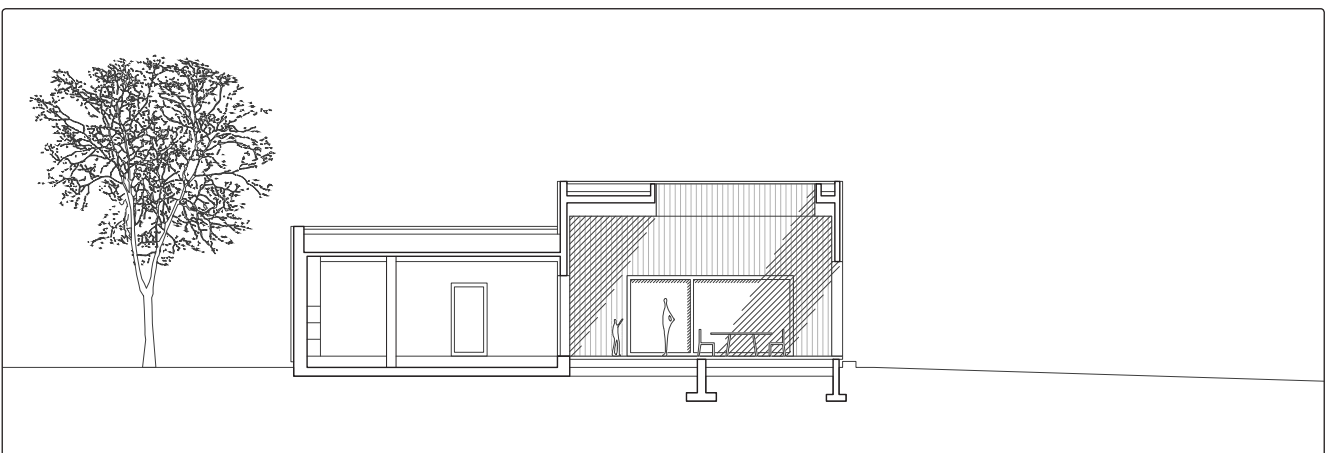
Text: bernardo bader architekten, Adaptierung vai



Lageplan



Grundriss



Schnitt



Garten und Gruppenraum sind durch ein großzügiges Außenzimmer verbunden.



Im Gangbereich vor den neuen Gruppenräumen ist Platz für die Garderoben.



Neubau und Bestand (im Vordergrund) bilden trotz unterschiedlicher Gestaltung ein harmonisches Ganzes.

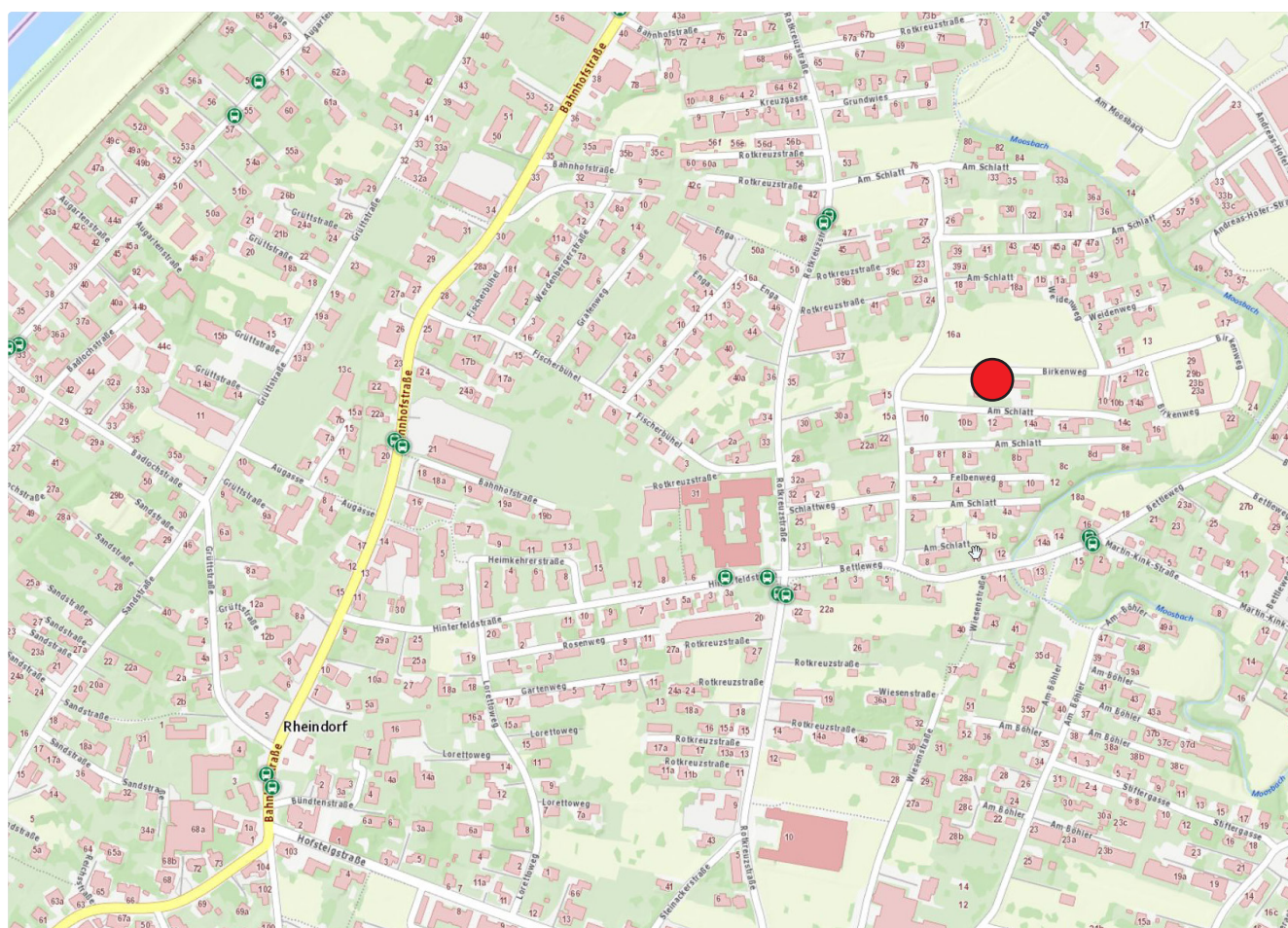


Der neue Essraum öffnet sich zum großen Hof.



Registrierung
zur Nachverfolgung
bei Covid-19 Fällen

Lageplan und Anfahrt



Treffpunkt:

Birkenweg 6, Lustenau

Anfahrt:

Landbus Linie 54: Haltestelle Lustenau Bettleweg

Landbus Linie 52, 53: Haltestelle Lustenau Am Schlatt